

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



MÄRZ-GELÄUT

Im März schon durchschlüpft die Welt der Frühling, hüpf als Springinsfeld bald vor, zurück, kommt dann mit Macht, vor kaltem Blick gar furchtlos lacht.

Die Spur von Schneeglocke, Krokos bleibt, doch Frost die Falter schnell vertreibt, der Garten manchmal starr und steif, auf Lauch und Kresse gar liegt Reif.

Freund Frühling hat den längren Arm, kennt mit dem Winter kein Erbarmen, reißt letzten Schnee vom Boden los, wärmt alle Welt im Sonnenstoß.

Dialog gescheitert

Seit Ende Januar 2011 hat die islamische Universität „Al-Azhar“, Kairo – die Lehrautorität des sunnitischen Islam – den Dialog mit dem Vatikan abgebrochen, weil Papst Benedikt XVI. nach dem blutigen Anschlag auf koptische Christen am Neujahrstag in Alexandrien den Schutz der Christen gefordert hatte. Damit habe er sich in inner-ägyptische Angelegenheiten eingemischt, so der Forschungsrat der Universität.

Außerdem habe sich der Papst noch nicht für seine islamkritischen Aussagen in seiner Regensburg Rede (2006) entschuldigt. Er solle gefälligst „die Beziehungen mit dem Islam entsprechend der Linie seines Vorgängers Papst Johannes Paul II. wieder aufnehmen“.

Muslime wachsen doppelt

Nach einer Studie des US-Forschungszentrums „Pew Research“ werden die Muslime in den nächsten 20 Jahren doppelt so schnell wachsen wie die übrige Weltbevölkerung. Bis zum Jahr 2030 würde der Anteil der Muslime 26,4% sein.

In Europa erhöhe sich ihre Zahl von 44,1 Millionen auf 58,2 Millionen. Besonders hohe Zuwächse würden Belgien und Frankreich haben.

Warten macht glücklicher

Sexuelle Enthaltsamkeit vor der Ehe verhilft zu besserer Stabilität der Beziehung, zu höherer Zufriedenheit und Kommunikation der Eheleute. Das bestätigt eine aktuelle US-Studie der größten Psychologen-Vereinigung weltweit, der „American Psychological Association“.

Suizid unter Homos

Das Schwulen-Magazin „Du & Ich“ (Ausgabe Nr. 6/7, 2010) berichtet über die Studie „Schwule Jugendliche – Ergebnisse zur Lebenssituation, sozialen und sexuellen Identität“. Nach dieser Studie des homosexuellen Psychologen Ulli Biechle (Mannheim) haben in Berlin 18% der befragten schwulen Männer einen oder mehrere Selbstmordversuche unternommen, 56% hätten mindestens einmal an Selbstmord gedacht, 20% von ihnen ziehen einen Suizid ernsthaft in Erwägung.

Im Gegensatz zur immer wieder vorgetragenen Behauptung, ein Bekenntnis zur Homosexualität (Outing) würde die psychischen Probleme lösen, stellt die Studie fest, daß ein „Coming-out“ nicht als befreiend, sondern in der Regel als „große Belastung“ empfunden wird.

Deutschland ist unser Land!

„Durch die Gnade Allahs leben wir in einem der reichsten Länder der Erde. Das ist eine große Barmherzigkeit von Allah uns gegenüber, aber ebenso eine riesige Verantwortung... Dieses Land ist unser Land, und es ist unsere Pflicht, es positiv zu verändern. Mit der Hilfe Allahs werden wir es zu unserem Paradies auf der Erde machen, um es der islamischen Ummah (Weltgemeinde) und der Menschheit insgesamt zur Verfügung zu stellen.“

Das schrieb bereits vor vielen Jahren Ibrahim El-Zayat als Generalsekretär des Islamischen Konzils in der islamischen Zeitschrift „TNT“. Vor wenigen Wochen rief die türkische Organisation junger muslimischer Intellektueller „Generation Zukunft e.V.“ dazu auf, sich „von den Ketten der Deutschen zu befreien“ und „gegen die deutsche Unterdrückung“ aufzustehen. Wörtlich heißt es in dem Aufruf an alle Türken in Deutschland:

„Sie haben uns als Gastarbeiter engagiert, wir haben ihre Straßen gebaut, ihre Firmen errichtet, ihre Häuser repariert. Wir haben Tag und Nacht am deutschen Wohlstand gearbeitet, unsere Gesundheit aufs Spiel gesetzt, ihnen gedient, und heute machen sie uns eine Rechnung dafür, rechnen uns entgegen, daß es billiger gewesen wäre, wenn wir niemals als Gastarbeiter nach Deutschland imigriert wären ...

Es wird uns eingehämmert, daß wir nicht türkisch reden dürfen, wenn wir gemeinsam mit unseren Brüdern und Schwestern in der Spielecke sitzen. Es wird uns verboten, den türkischen Geist zu leben und unsere hunderte Jahre alte Kultur zu praktizieren. Sie nehmen uns unsere Identität und zwingen uns, das verabscheuungswürdige Schweinefleisch zu essen. Stets kriegen die deutschen Kinder immer die besseren Spielzeuge und genießen mehr Freiheiten als unsere türkischstämmigen Kinder. Eine Tortur, die seinesgleichen sucht, eine Unterdrückungsmaschinerie und Assimilationspolitik – geplant und gesteuert von der widerlichen deutschen Obrigkeit, um die Türken von Jahr zu Jahr über Jahrzehnte zu zermahlen und ihren Willen und Individualität zu brechen. Wir sind ihre Sklaven und Gefangenen, ihre Beutetiere ...

Wir wollen Autonomie für die Türken in Deutschland mit dem Ziel einer unabhängigen Verwaltung. Wir wollen Ortsschilder in Deutschland auf Türkisch. In den Supermärkten müssen die Informationen auf türkischer Schrift geschrieben werden ... Wir

wollen als erstes Bundesland NRW zu einer autonomen türkischen Republik machen. In einem weiteren Schritt soll Berlin türkisch-autonom werden und die Bundesregierung wieder nach Bonn umziehen“.

Die Türken seien „diejenigen, die die neue Generation der Bevölkerung Deutschlands zu einem beachtlichen Anteil stellen. Wir sind so gesehen die Zukunft Deutschlands ... Die deutsche Regierung sollte langsam aber sicher anfangen, tiefgründig darüber nachzudenken, wen sie auf ihrem Schoß sitzen läßt...“ (Homepage von Generation Zukunft e.V.).

Die CHRISTLICHE MITTE hat schon seit 25 Jahren nachgedacht und ruft zur Gegenwehr auf:

Verbreiten Sie bitte das CM-Flugblatt **Bürger-Befragung: Wollen Sie ein islamisches Deutschland?** mit dem ausführlichen Zitat Ibrahim El-Zayats (s.o.) und diesem Auszug aus einem Schreiben des **Koordinationsrates der türkischen Vereine in NRW** an die CHRISTLICHE MITTE:

„Vergessen Sie nicht: Als Deutschland in Schutt und Asche lag, kamen die Ausländer und bauten das Land wieder auf. Die Ausländer (Türken) haben den Deutschen den Wohlstand gebracht. Ohne die Ausländer ständen die Deutschen heute noch auf ihren Trümmern. Darum folgende logische Folgerung: Wer das Land aufgebaut hat, dem gehört es auch. Ausländer sind Inländer. Wir wollen: Hier wählen, hier arbeiten, hier mitbestimmen. Darum: Der nächste Bundeskanzler mit seinen Ministern müssen Türken sein !!!! Die Kreuze müssen verschwinden! Der Islam ist die stärkste Kraft. der Islam wird siegen!“

Kreuz oder Halbmond? Seit vielen Jahren ruft die CHRISTLICHE MITTE dazu auf, Kreuze in der Öffentlichkeit aufzustellen. 424 Kreuze wurden seitdem an Straßen, öffentlichen Plätzen, an Häusern, auf Privatgrundstücken errichtet. **Machen auch Sie mit – bitte!** Setzen Sie ein Zeichen des Bekenntnisses, der Verteidigung unseres christlichen Glaubens, der Treue und Tapferkeit. Wem die Mittel zur Errichtung eines Kreuzes auf seinem Grundstück fehlen, melde sich bei der KURIER-Redaktion. Für jede finanzielle Unterstützung dieser Aktion sind wir allen dankbar, die selber kein Kreuz aufstellen können. **Verbreiten Sie die kostenlosen CM-Flugblätter zum Thema Islam, vor allem die Bürgerbefragung.** Verschenken und verleihen Sie die neun CM-Bücher zum Thema Islam, die Sie – zusammen – für 20 € bestellen können bei der KURIER-Redaktion. Klären Sie auf, mahnen Sie, warnen Sie – ob gelegen oder ungelegen. Denn das ist unsere Pflicht als Christen.

Deutschland ist unser Land! Deutschland den Christen! Adelgunde Mertensacker, Bundesvorsitzende der „CHRISTLICHEN MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“.

Das ist Hochverrat!

„Meine ersten Lebens- und Schuljahre verbrachte ich in einem arabischen Land. Mein Umfeld war ausschließlich moslemisch, und so war auch meine Erziehung und Prägung ... Später wanderten wir nach Deutschland aus.“

Als Allah liebender überzeugter Moslem stempelte ich schnell alle Deutschen als Greuelsünder gegen Allah ab. Ich verband mit dem Wort 'Christentum' die abscheulichste Art, sein Leben an den Geboten Allahs vorbei zu führen. Zu dem Zeitpunkt war ich davon überzeugt, daß durch Terrorismus und Selbstmordattentate auch ich Allahs Gunst erwerben könnte...

Während meiner Schulzeit lernte ich jedoch meinen heutigen besten Freund kennen... Nach 4 Jahren hatte JESUS mein Herz um 180 Grad gedreht. Ich nahm JESUS als meinen persönlichen Erlöser an und sagte mich vom Islam los...

Mit derselben Radikalität, mit der ich versuchte, Allah zu gefallen, bin ich heute bestrebt, den HERRN von ganzem Herzen zu lieben und IHM zu dienen.“ Aus dem Lebenszeugnis von **Nassim Ben Iman**.

Zu dem für den 27. Oktober 2011 in Assisi geplanten „Friedensgebet der Religionen“ schreibt er an die CHRISTLICHE MITTE:

„Wer bitte soll hier angebetet, oder zu wem soll gebetet werden? Nach

meinem Verständnis der Bibel und der christlichen Wahrheit ist hier bestenfalls menschliches Werk, jedoch nicht Handeln des Geistes GOTTES erkennbar. Hier wird politisch korrekt ein Zeichen der Einheit präsentiert, das in Wahrheit nichts als eine leere Hülle zu sein scheint. Solche Gebete sind bestenfalls 'Platzpatronen in der geistlichen Welt'!

Man kann unmöglich vor dem im Gebet stehen, der sagt: **'ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben! Niemand kommt zum Vater, denn durch MICH!'** und so eine künstlich konstruierte Gebets-einheit bilden. Das schafft nicht Frieden, sondern noch mehr Verwirrung in einer Welt, in der ohnehin Verwirrung, Verführung und Verrat an JESUS CHRISTUS zum Alltäglichen zählt ... Das einzige Spektakuläre an der Geschichte ist, daß wieder einmal erkennbar wird, daß politisch gesellschaftliche Verhaltensformen höher gestellt sind als die biblischen Maßstäbe der Wahrheit. **Das ist Hochverrat an JESUS CHRISTUS!** Nassim Ben Iman

EU höchst fragwürdig

In der Europäischen Union ließ man über 3 Millionen Schülerkalender herstellen, worin die religiösen Feiertage des Moslems, Juden, der Hindus und Sikhs aufgeführt sind, jedoch kein einziger christlicher Feiertag.

Dieser Kalender, der an über 20 000 Schulen verteilt wurde und angeblich dazu dienen soll, „das gegenseitige Verständnis und den Zusammenhalt in Europa zu stärken“, erweist sich als Affront gegen die rund 90% in der EU lebenden Christen.

Mit dem aufgezeigten Vorfall bestätigt die EU-Kommission die Meinung des jüdischen Professors **Joseph Weiler**, der von einer Abneigung, ja von Haß europäischer Politiker auf die eigene Kultur sprach.

Die Väter der großen europäischen Versöhnung – wie **Robert Schuman, De Gaspari** oder **Konrad**

Adenauer – waren zutiefst vom christlichen Gedankengut und vom Streben nach einem friedlichen Zusammenleben geprägt. Und aus dieser Einstellung heraus konnten die einstigen Erzfeinde zu einem konstruktiven Miteinander umerzogen werden.

Hat man dies in Brüssel schon völlig vergessen? Will man daselbst mit einem Multi-Kulti-Zentralgebilde kurzerhand das christliche Erbe des Abendlandes über Bord werfen? Dies ist eine ernstzunehmende Frage, der wir nicht ausweichen dürfen.

Traugott Voegeli-Tschirky, Konsul i.R.

„Friedliche“ Verirrung?

„Pfarrer müssen ihre Homosexualität friedlich und fröhlich leben!“ Das empfiehlt der evangelische bayerische Landesbischof **Johannes Friedrich**.

Die CHRISTLICHE MITTE fragt öffentlich:

Wie halten Sie es, **Herr Landesbischof**, mit Ihrer Überzeugung: Sola scriptura – die Bibel allein? Sollen die biblischen Verbote homosexueller Verirrung – und zwar des Alten wie des Neuen Testaments gelöscht werden?

Wir erinnern an die unmißverständlichen biblischen Worte: **„Du sollst nicht bei einem Mann liegen wie bei einer Frau. Das ist ein Greuel (schwere Sünde)!“** (3. Moses 18,22f). **„Täuschet euch nicht, weder Unzüchtige noch Ehebrecher, noch die, die sich der Knabenliebe hingeben oder sie üben, werden das Reich erhalten“** (1. Kor 6,9).

Das heißt unmißverständlich, daß alle, die unbußfertig Homosexualität praktizieren, ewig verloren sind! Auch evangelische Pfarrer! Genügt nicht die Tatsache, daß protestantische Pfarrer die Berufsgruppe mit der höchsten Scheidungsra-

te ist? Wir bitten unsere KURIER-Leser herzlich, das kostenlose CM-Flugblatt **„Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität“** zu verbreiten als Antwort auf Verirrungen, die Verwirrung unter den Gläubigen schaffen.

Außerdem, **Herr Landesbischof Friedrich**, wehrt sich die CHRISTLICHE MITTE entschieden gegen Ihren Vorwurf, die Behauptung, der Islam wolle die Weltherrschaft, trefe nicht zu und sei keine „Islam-Kritik“, sondern „Islamfeindlichkeit“, gegen die Christen eintreten sollen. Wir laden Sie ein, die 9 CM-Bücher zum Thema Islam zu lesen, um sich ein sachlich angemessenes Urteil über die Ziele und Strategien der Muslime bilden zu können. Wir geben die Islam-Bücher – zusammen – für 20 € ab.

Adelgunde Mertensacker

Zungenreden und Lobgesang

Das sog. Zungenreden – die Aneinanderreihung sinnloser Silben – wird heute von Millionen Charismatikern in aller Welt ausgeübt, und zwar in genau derselben Art und Weise, wie es in heidnischen Religionen, im Schamanismus, Spiritismus und von Besessenen praktiziert wird. Wie ist dieses Phänomen zu deuten?

Spiritisten suchen Kontakt zu den Seelen Verstorbener oder zu Geistern, um Antwort auf konkrete Fragen zu erhalten. Im **Spiritualismus** – einer Form des Spiritismus – werden Geister biblischer Gestalten, also Heilige oder Engel, ja selbst der Heilige Geist herbeigerufen, um sie in den Dienst zu nehmen.

Mein Schreibtisch ist seit 20 Jahren voll von Botschaften sog. „Begnader“, die sie auf spiritualistische Weise gewonnen haben. Ausdrücklich mahnt die Bibel:

„Niemand finde sich, der... einen Totengeist oder Wahrsagegeist befragt oder Auskünfte bei den Toten sucht. Denn ein Greuel (schwere Sünde!) für den HERRN ist ein jeder, der solches tut!“ (5 Mose 1,10) ...

Als **Kardinal Ratzinger** 1977 von **Ruth Carter**, der Schwester des

damaligen US-Präsidenten Jimmy Carter – beide aktiv in der Charismatischen Bewegung – besucht wurde, war die Reaktion des heutigen **Papstes Benedikt XVI.** auf den begeisterten Bericht Ruth Carters – die davon schwärmte, daß die Charismatische Bewegung in den USA bereits ein Viertel der Katholiken ergriffen hätte – ausgesprochen kühl. Kardinal Ratzinger wiegte skeptisch sein Haupt und sprach von der Problematik eines nur gefühlsbetonten, theologisch unkontrollierten Schwärmertums...

Aus dem Vortrag von **Adelgunde Mertensacker**, „Zungenreden und Lobgesang“, den Sie auf Kassette oder CD bestellen können bei **Anton Mourer, Blumenstr. 30, 66126 Saarbrücken, Tel 06898-24669 (5 € plus Porto). Als Sonderdruck (15 Seiten für 1 €) kann er bei der KURIER-Redaktion bestellt**



Grad zum Menschsein auserkoren, plötzlich aber eingefroren, Stickstoff-Kind im Vorrats-Tank, wartest auf dein Wachstum bang.

Doch die Eltern wolln euch testen, einzupflanzen nur den Besten, andre lassen sie „entsorgen“ – will der Bundestag das morgen?

MdB, Implantation stellst du über GOTTES Thron? Statt zu dienen, Staates Knecht, du zerstörst des Schwächsten Recht?

Laßt uns all mit Herz und Hand sühnen für das Vaterland, daß nicht erst durch heilsam Hiebe es erzieht des HERRGOTTS Liebe.



Junges Mädchen aus Siebenbürgen, Rumänien, in der Tracht der Sachsen.

Danke für den KURIER!

Seit einer Reihe von Jahren lesen wir, meine Frau und ich – als freikirchliche evangelische Christen den KURIER.

Der Mut, mit dem Sie einerseits GOTTES heiliges Wort verteidigen und andererseits die endzeitlichen Strömungen wie Homosexualität, gleichgeschlechtliches Zusammenleben, Abtreibung etc. sowie speziell die Ausbreitung des antichristlichen Islam anprangern, nötigt uns jedesmal höchstes Lob ab ... Daß Sie weiter als Glaubenszeuge reden können, wünschen wir Ihnen von Herzen. *Ernst Laquai, Deutschland*

Wiederholt sage ich Ihnen vielen Dank für die jahrelange Zusage des wunderbaren KURIER der CM. Unsere Heimat Polen erlebte im Laufe des Jahres 2010 so viele Dramen wie selten zuvor. Die Heimat muß bitter für die Nicht-Akzeptanz des Erlösers zahlen: „**ER kam in Sein Eigentum, und die Seinigen nahmen IHN nicht auf ...**“. ER ist herabgestiegen, um zu erlösen, allerdings wünschen die Seinigen die Erlösung nicht ... Wir erleben, wie das Kreuz zurückgewiesen wird. Und doch: Auf dem Kreuz wird dieser Neugeborene aufgehängt werden – dieser Erwartete und doch fortwährend Zurückgewiesene ... *Pater Pavel Leks, Polen*

Herzlichen Dank für die bewundernswerten Beiträge im KURIER – immer aus dem richtigen Blickwinkel wird die religiöse Weltlage veranschaulicht!

Bernhard Schreiber, Schweiz

Sicherste Geld-Anlage

Die EU-Zentralbank muß ihr Eigenkapital durch Gelddruck verdoppeln, da sie im Dollar-Schlepptau hängt. Die 14 Billionen Schulden der USA führen dort bereits zu Entlassungen von Polizisten, Beamten, Feuerwehrleuten und Lehrern. In Detroit z.B. beträgt die Klassenstärke jetzt bis 60 Schüler.

Sicherste Geld-Anlage: Einsatz für die Ausbreitung des Glaubens und Werke der Nächstenliebe

Offener Brief an Herrn Vizepräsidenten der EKD-Synode, Dr. Günther Beckstein, D-90402 Nürnberg, Jakobstr. 46. Fax 0911-24154410. www.csu-nuernberg.de

Willkür gegen die Bibel

Sehr geehrter Herr Dr. Beckstein!

Als Vizepräsident der EKD-Synode äußerten Sie anlässlich des Papst-Empfanges: „Die Bibel und unser HERRGOTT sind uns ja gemeinsam gegeben.“ Und:

„Das Thema (gleichgeschlechtliche Partnerschaften in evangelischen Pfarrhäusern) ist zwar nicht direkt angesprochen worden, aber man hat bemerkt, daß der Papst da nicht auf der Seite derer ist, die diesen Beschluß mitgetragen haben.“

Sie meinen sich damit offenbar auch selber, da Sie mithilfe protestantischer Pfarrhäuser schwulen Paaren zu öffnen. Das kann uns aus Liebe zur Bibel (1 Mos 18,20 u.19 / 3 Mos 18,22 u.20,13 / Röm 1,24 / 1 Kor 6,9 / Jud 7 / 2 Petr 2,6) nicht stumm lassen. „Das Wort sie sollen lassen stehn!“ Alles andere ist Willkür gegen die Bibel!

Im Namen zahlreicher katholischer, orthodoxer, protestantischer und freikirchlicher KURIER-Leser und aus Liebe zu einem christlichen Deutschland protestieren wir gegen Ihr Vorgehen und das der EKD-Synode.

Sie, Herr Dr. Beckstein, nennen sich „konservativ, auch im Religiösen“. Sie stellen sogar fest: „Ich halte mich daran, daß die Bibel praktizierte Homosexualität ohne Ausnahme verurteilt“, schränken dann aber ein, daß es sich beim EKD-Beschluß um einen „Kompromiß“ handelt: „Er ermöglicht den 22 evangelischen Landeskirchen unterschiedliche Wege.“ Ein typisch politischer Zungenschlag!

Sie, Herr Beckmann, verteidigen homosexuelle Pfarrer mit der Begründung, daß diese klar dem Leitbild von Ehe und Familie verpflichtet seien. Was nützt ein „Leitbild“, dem das eigene Vorbild klar widersprechen darf? Ist Ihre Feststellung nicht absurd – und diese Schärfe ist um GOTTES Gebot willen notwendig –: „Auch der homosexuelle Pfarrer und die lesbische Pfarrerin müssen in ihrer Arbeit die Familie in den Mittelpunkt stellen“. Wortgeschwafel! JESUS nennt Heuchler „**übertünchte Gräber**“ (Mt 23,27).

In der Zeitschrift „Christ & Welt“ erklären Sie sogar: „Wo das Bekenntnis nicht direkt berührt ist, müssen verschiedene Richtungen möglich sein und miteinander auskommen.“ Auch das Licht mit der Finsternis? Sie, Herr Beckstein, betonen sogar: „Als Neuling in der EKD-Synode ... mußte ich lernen, daß unterschiedliche Frömmigkeitsformen ihren Platz beanspruchen.“ Wollen Sie etwa praktizierte Homosexualität als „Frömmigkeitsform“ einstufen?

„Der Politiker hat mehr Verständnis“ (für den Kompromiß). Schlimm, Herr Beckstein! Und Sie rechtfertigen sich auch noch mit dem Hinweis: „Die Gleichberechtigung wird europaweit auch auf die sexuelle Disposition ausgedehnt.“ Haben Sie denn Ihr biblisches Rückgrat ganz und gar verloren – wenn Sie die EKD-Regelung als „vernünftig“ erklären? Das ist Verrat an der Bibel im Dienst der EU-Politik.

Sie sind wenigstens so offen, einzugestehen, daß lutherische Bischöfe aus Tansania einen zornbebenden Widerspruch geschickt haben. Der „Sonderweg“, wie Sie ihn nennen, droht die Mitgliedskirchen zu spalten. Wir bedauern, Herr Beckstein, daß Sie sich auf diese Ebene herabziehen lassen und so auch Ihren guten Ruf verspielen.

Pfarrer Winfried Pietrek, geistlicher Beirat der CHRISTLICHEN MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten.

Was ist Hypnose?

Das wußte man bisher nicht so genau. Erstmals haben nun Neurologen der Universität Genf herausgefunden, wie sich die in der Hypnose erzeugte Paralyse (Lähmung) erklärt:

Mit Hilfe der Magnetresonanztomographie entdeckten sie einmal, daß während einer Hypnose der **Precuneus**, ein Teil des „Bewußtseinsnetzes“ im Gehirn, besonders aktiv ist. Im Schlaf dagegen ist er kaum aktiv. Sie fanden damit eine Bestätigung mehr, daß Hypnose mit Schlaf nicht viel zu tun hat. Weiter entdeckten die Forscher, daß bei der Paralyse (Lähmung) während einer Hypnose-Trance die Verbindung zwischen den befehlenden und ausführenden Nervenzellen unterbrochen ist. Sie folgern daraus, daß durch diese Abkoppelung die Außenwelt weitgehend ausgeblendet wird, das Gehirn aber dennoch aktiv bleibt (Quelle: Fachjournal „Neuron“).

Hypnotisierte Personen, die z. B. während charismatischer Veranstaltungen bei der Handauflegung oder beim Anblasen auf den Rücken fallen und eine Zeitlang paralytisch liegenbleiben, berichten von Friedens- und Glücksgefühlen – auch von intensiven Farbvisionen, die für eine Hypnose-Trance charakteristisch sind. Diese Empfindungen als außerordentliche Gnade des HEILIGEN GEISTES zu interpretieren, als „Ruhem im Geist“ – wie es charismatische „Wunderheiler“ tun – ist nicht nur falsch, sondern Betrug.

Mehr dazu in der Broschüre „**Wunderheilungen und Ruhem im Geist**“ (94 S. gegen 3 €, 2 Expl. für 5 €).

Pastor in Frauenkleidern

Der evangelische Pfarrer Hans-Gerd Spörkel, 54 Jahre alt, ist Vater von sieben Kindern aus zwei Ehen und steht seit 26 Jahren seiner Kirchengemeinde in Rees-Haldern am Niederrhein vor.

Seit Anfang Januar 2011 nimmt er weibliche Hormone, weil er eine Frau werden will. Inzwischen trägt er Frauenkleider, eine blaue randlose Brille, kurze blonde Haare, zwei Ohrringe und hat sich die Barthaare entfernen lassen. Seine Gemeinde klatschte Beifall, als er zum ersten Mal als „Frau Pastorin“ auf die Kanzel stieg.

Spörkel lebt von seiner Frau getrennt, will aber weiter für seine Kinder dasein, die nach seiner Darstellung seine Entscheidung unterstützen. Der zuständige **Superintendent** des Kirchenkreises Wesel, **Dieter**

Schütte, sagte auf Anfrage, die Gemeinde in Rees sei entschlossen, sich nicht von Herrn bzw Frau Spörkel als Seelsorger/in zu trennen.

Was trennt die Konfessionen? fragt der CM-Sonderdruck eines Vortrages von **A. Mertensacker**, den Sie für 50 Cent bei der KURIER-Redaktion bestellen können.

Den Vortrag selber können Sie im **www.gloria.tv** hören (Suchwort Mertensacker eingeben). Predigten finden Sie unter Suchwort Pietrek.

Brief eines Atheisten

Sowohl meine Frau als auch ich sind aus der Kirche ausgetreten. Ich bin bekennender Atheist. Deshalb verbitte ich mir die Zusendung des Pamphletes "Kurier der Christlichen Mitte" und zwar aus folgenden Gründen:

1. Ich brauche Gott nicht, und es gibt keinen Gott.
2. Ein Haufen Zellen ist noch lange kein „Kindlein“. Ich bin für Abtreibung.
3. Kinder sind das Ergebnis eines simplen biologischen Vorganges und kein „Wunder“.
4. Ich bin für aktive Sterbehilfe. Ich möchte nicht auf das „Wohlwollen“ irgendwelcher Ärzte ange-

5. Es gibt keinen Gott, keine Engel und keine Dämonen. Es gibt nur arme Irre.
- Verschonen Sie mich mit Ihrem Machwerk Kurier!!!

Reinhold Sauer
Wer antworten möchte, sende seinen Brief – zwecks Weiterleitung – an die KURIER-Redaktion. Herzlichen Dank!
A. M.

„Ich bin empört!“

„Das ist mein voller Ernst! Ich bin empört, daß sich der öffentlich-rechtliche Österreichische Rundfunk (ORF), der ja von unser aller Gebühren bezahlt wird, aus reiner Quotengeilheit dafür hergibt, schwules Tanzen zu propagieren.“

Mit diesen Worten kritisiert der ehemalige Formel-1-Pilot **Niki Lauda** die Sendung „Dancing Star“ des ORF, in der der bekennende Homosexuelle **Alfons Haider** eingeladen war, mit einem Mann als Partner zum Wett-Tanz anzutreten.

Weiter schimpft Lauda: „Es gibt so was wie gute Traditionen in unserer Kultur – dazu gehört, daß Männer mit Frauen tanzen. Bald kommt die Zeit, da werden wir uns noch alle öffentlich dafür entschuldigen, daß

wir heterosexuell sind ... Ich will nicht, daß meine Kinder im ORF sehen, daß ein Mann mit einem Mann tanzt – und daß sie glauben, das nachmachen zu müssen ... Es ist ein Skandal, daß der ORF der Jugend einen schwulen Tanzstil 'Mann tanzt mit Mann' unter die Nase reibt. Diese quotengeile Schwulennummer vom Herrn Haider muß sofort gestoppt werden.“ (Zeitung „Österreich“, Ende Januar 2011).

Melden Sie Ihre Kinder ab!

Sexualerziehung der Kinder ist alleinige Angelegenheit der Eltern. Jedes Kind hat ein Recht auf eine Erziehung, die seine Unschuld achtet und seinem Entwicklungsstand gerecht wird.



boten kann dazu nicht schweigen:

Unter Berufung auf das Elternrecht fordert die CHRISTLICHE MITTE, daß Eltern ihre Kinder von einem schulischen Sexualunterricht abmelden können, der ihr Erziehungsziel nicht respektiert, der durch eine verfrühte und die Unschuld der Kinder mißachtende Sexualkunde ihnen irreparable Schäden für ihr gesamtes Leben zufügt.

Die CHRISTLICHE MITTE fordert außerdem, daß die deutsche Schulpflicht durch eine Bildungspflicht ersetzt wird, was bedeutet, daß Eltern das Recht haben, ihre Kinder zu Hause zu unterrichten.

Unterstützen Sie diesen Aufruf: Ja, ich bin dafür, daß Eltern ihre Kinder vom Schulsexualkunde-Unterricht abmelden können.

Ja, ich bin dafür, daß Eltern ihre Kinder zu Hause unterrichten können – wie es in allen anderen europäischen Ländern möglich ist.

Dieses Flugblatt können Sie – auch in größerer Menge – gratis bestellen. Bitte sammeln Sie Unterschriften für diesen Aufruf an die Gesetzgeber.

Das Erziehungsrecht der Eltern ist ein Naturrecht. Deshalb legt das deutsche Grundgesetz in Artikel 6,2 fest:

„Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht.“

Die Wirklichkeit sieht anders aus: Verantwortungsbewußte Eltern, die ihr Kind vom schulischen Sexualkunde-Unterricht freistellen lassen wollen, werden von den zuständigen Behörden mit Bußgeldern, Sorgerechtsentzug, ja sogar Erzwingungshaft bedroht.

Die CHRISTLICHE MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Ge-

Erfundene Mißbräuche (3)

Was Prof. Kotschouby, Tübingen, und Prof. Hans-Ludwig Kröber, Berlin, als Forschungsergebnis veröffentlichten, das bestätigt jetzt auch Rechtsanwalt Donald Steier: Die meisten Mißbrauchs-Anklagen gegen katholische Priester sind falsch und Täuschung der Öffentlichkeit.

Das stellt ein zehn Seiten umfassendes Dokument des **Obersten Gerichtshofes von Los Angeles** fest. Rechtsanwalt **Steier** hat 100 Anklagen gegen katholische Priester juristisch untersucht – unterstützt von einem emeritierten F.B.I.-Agenten.

Der größte Teil der untersuchten Anschuldigungen ist entweder vollkommen falsch oder für eine Anklage nicht ausreichend.

Wider alle Wahrheit kochen desungeachtet kirchenfeindliche Medien das Thema Mißbrauch immer wie-

der hoch und erreichen eine Menge unkritischer Leser, die offenbar darauf lauern, durch falsche Anklagen gegen katholische Sitte und Moral ihr eigenes Versagen wohlfeil zu entschuldigen.

Erfolg hatte auch die **Diözese Regensburg** gegen das Magazin „Der Spiegel“, der „die offensichtliche Unwahrheit“ über „vertuschte Mißbrauchsfälle“ verbreitet hatte. Das Landgericht Hamburg hat der Unterlassungsklage des Bistums Regensburg stattgegeben.

Ohrfeige für CDU-Politiker

Im Januar 2011 hatten sich 8 CDU-Politiker mit einem Appell an die deutschen Bischöfe gewandt, die Zölibatsverpflichtung katholischer Priester zu ändern. Darauf antwortete Kardinal Brandmüller in einem Offenen Brief:

„Da Sie sich mit Ihrer Antizölibats-Initiative an die Öffentlichkeit gewandt haben, bedarf diese auch einer öffentlichen Antwort. Sie besteht zunächst in einer Frage: Was legitimiert Sie als Politiker, zu einem innerkirchlichen Thema Stellung zu beziehen, das Sie weder von Amts wegen noch persönlich betrifft? Ihre Berufung auf den Priesterangel erscheint dabei in einem merkwürdigen Licht...“

Wenn Sie dennoch auf Ihrem Begehren bestehen, nähren Sie den Verdacht, es gehe dabei nicht nur um den Zölibat, sondern um erste Schritte hin zu einer „anderen Kirche“... Sind Sie sich dessen bewußt, daß Sie damit nur eine Kampagne fortsetzen, die in Deutschland seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts in Gang ist - und die bis heute gescheitert ist?...

Es kommt Ihnen anscheinend nicht in den Sinn, daß Sie damit auch JESUS CHRISTUS, den Sohn GOTTES, selbst beleidigen. Der ehelos lebende Priester tut als Jünger doch nichts anderes, als die Lebensweise des Meisters sich zu eigen zu machen. Anscheinend ist Ihnen auch nicht bekannt, daß der Zölibat des Priesters auf apostolischer Tradition beruht. Es ist gesichertes Forschungsergebnis, daß anfangs gewiß verheiratete Männer zu Bischöfen und Priestern geweiht wurden, diese aber vom Tag der Weihe an zwar das Familienleben, nicht aber die eheliche Gemeinschaft fortsetzten... Es sei darum die dringende Bitte ausgesprochen, diese Diskussion, die uns schon zum Überdruß belästigt und beleidigt und darüber hinaus die Verwirrung unter den Gläubigen vermehrt, zu beenden.“

Der Exorzist

Mitte März 2011 wird der Hollywoodfilm „Der Exorzist“ in deutschen Kinos anlaufen. Grundlage des Films ist das Buch von Matt Baglio „Die Schule der Exorzisten. Eine Reportage“.

Baglio hatte den amerikanischen Priester **Pfr. Gary Thomas** während seiner Ausbildung zum Exorzisten in Rom begleitet. Pfr. Thomas warnt in Interviews vor den Gefahren esoterischer und okkulten Praktiken:

„Wenn jemand in Wicca (Hexenkult) hineingerät, in schwarze oder weiße Magie, spiritistische Seancen, Tarotkarten, Bannkreise oder all die anderen abgöttischen Dinge ... bedeutet das, eine Tür zur spiritistischen Welt zu öffnen, und er weiß nicht, wer auftauchen wird.“ Die Beteiligung an esoterischen und okkulten Praktiken sei „der klassische Weg zu einer Besessenheit.“ Ausdrücklich warnt der Exorzist Eltern und Jugendliche vor den „dämonischen Websites“ im Internet, von denen es „unzählige“ gibt. Auch Pornographie könne ein Zugang zur Besessenheit sein.

Halal-Kuchen

Als ich vorhin einen 400g schweren Zitronenkuchen der Firma „Kuchenmeister“, Soest, auspackte, war ich mehr als erstaunt, dort den Schriftzug HALAL vorzufinden – und zwar in deutsch und arabisch – zusammen mit dem Hinweis „Controlled by Islamic Centre Aachen“.

Ich bin darüber nicht nur sehr traurig, sondern zugleich erzürnt und verärgert und werde in einem Schreiben an „Kuchenmeister“ meiner Meinung deutlich Ausdruck verleihen, d.h., daß ich Kuchenmeister-Produkte in Zukunft boykottieren werde. Mich widert diese demutsvolle Unterwerfung und Speichel-Leckerei an!
Norbert Schulz

HALAL-Produkte werden zu Werbezwecken von inzwischen 400 deutschen Firmen angeboten. HALAL bedeutet, daß die Lebensmittel nach islamischen Vorschriften hergestellt wurden, d.h. in Befolgung

des Koran-Verses: „**Verboten ist euch das ... worüber ein anderer Name ausgerufen ward als Allah**“ (5,3). Mit anderen Worten: HALAL-Lebensmittel sind Allah geweiht. Mehr dazu in dem Gratis-Flugblatt: **Schächten ist Tierquälerei und Götzenopfer.**

Über das „Islamische Zentrum Aachen“, das der extremistischen Muslimbruderschaft angeschlossen ist und deshalb vom Verfassungsschutz beobachtet wird, können Sie Einzelheiten lesen in der CM-Dokumentation „**Moscheen in Deutschland – Stützpunkte islamischer Eroberung**“ (220 Seiten, 5 €).



Die iranische Rechtsanwältin **Nasrin Sotoudeh**, Mutter zweier Kinder, ist für elf Jahre in Haft und hat 20 Jahre Berufs- und Ausreiseverbot. Sie hatte den Mut, politische Gefangene zu verteidigen, und begann mit anderen eine **Unterschriften-Sammlung gegen einen Gesetzes-Entwurf, der Männern die Viel-Ehe ermöglichen soll ohne Einwilligung der Ehefrau. Beten Sie bitte für Nasrin Sotoudeh und Präsident Ahmadi Nedschad. Sie erreichen ihn über die Botschaft des Iran, Podbielskiallee 67, D-14195 Berlin, Fax 030-84353535. www.iranbotschaft.de**



Das sind Kinder aus dem von der „**Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen**“ betreuten Kinderheim in Siebenbürgen, Rumänien. Jedes von ihnen hat ein schweres, oft erschütterndes Schicksal. **Wir möchten den Kindern zu Ostern eine kleine Freude machen.**

Wer hilft mit durch eine Spende auf das Konto der „Vereinigung“ bei der Volksbank Lippstadt, BLZ 41660124, Konto-Nr. 759001500, Stichwort: Kinderheim.

Herzlichen Dank!
Pfr. Winfried Pietrek und Adelgunde Mertensacker als Vorsitzende

Wer versteht, Gutes zu tun und tut es nicht, der sündigt!
Jak 4, 17

Erfolg für Hausunterricht

In den USA ist die Zahl der Schüler, die von ihren Eltern zu Hause unterrichtet werden, in den letzten 30 Jahren von 20.000 auf 2,4 Millionen gestiegen. Das sind 4% der gesamten Schülerzahl. Das stellt eine aktuelle Untersuchung des „Nationalen Forschungsinstitutes für Häusliche Bildung“ fest. In Deutschland werden Eltern, die ihre Kinder unterrichten, in Erzwingungshaft genommen, zu Geldbußen verurteilt oder sogar das Sorgerecht entzogen. Viele Familien sind aus diesem Grund bereits ausgewandert nach Dänemark, Finnland, Österreich oder in die USA.



Mit diesem Foto aus Hannover-Münden möchte ich dokumentieren, wie die Islamisierung unserer Städte fortschreitet: **Vorn die Werrabrücke aus dem 13. Jahrhundert, links das Renaissance-Welfenschloß, und über dem rechten Altbau prangt die islamische Mondsichel.**

Hubert Götz

Sieg der Tradition (15)

„Das Motu Proprio ‘Summorum Pontificum’ (mit dem Papst Benedikt XVI. die klassische Römische Liturgie weltweit wieder einführt) soll nach dem Willen des Papstes ein Instrument sein, das der Liturgie wieder ihren Vorrang gibt“. Das sagte Msgr. Nicola Bux, Prof. der östlichen Liturgie, Mitarbeiter der Glaubenskongregation und der Kongregation für den Gottesdienst, Rom, vor der Vereinigung „Reunicatho“ in Paris, Ende des Jahres 2010. Und weiter:

„In seinem ‘Brief an die Bischöfe’ verwendet der Papst viel Sorgfalt, darauf hinzuweisen, daß die außerordentliche Form (die klassische Liturgie) das ganze Volk GOTTES betrifft: ‘Es tut uns allen gut, die Reichtümer zu wahren, die im Glauben und Beten der Kirche gewachsen sind, und ihnen ihren rechten Ort zu geben’.

Schließlich möchte ich Ihnen sagen, daß man in Italien feststellt, daß die Umsetzung des Motu Proprio oft auf die Initiative von Priestern zurückzuführen ist. Die Gläubigen folgen in der Regel ohne Schwierigkeit, was Beweis einer starken stillen Bitte der Gläubigen ist, die oft zögern, eine eigene Initiative zu ergreifen. Ich möchte auch den Pfarrherren Mut zusprechen... Die Spannungen zwischen Gruppen von Gläubigen, die um die Messe in der außerordentlichen Form bitten, zögernden Pfarrherren und feindlich (!) gesinnten Bischöfen wären geringer, wagten die Pfarrherren die Freiheit zu nutzen, die ihnen der Papst gibt... Wie der Orient uns lehrt, ist die Existenz von mehreren Formen desselben Ritus ein großer Schatz, den wir entdecken, erhalten und zu kultivieren lernen müssen.“

Zu den „feindseligen“ Bischöfen, die in Rom aktenkundig sind, gehören vor allem deutsche Bischöfe.

A. Mertensacker

Experiment gescheitert

Der zur katholischen Kirche konvertierte ehemalige anglikanische Bischof **John Broadhurst** erklärte gegenüber der Presse: „Das anglikanische Experiment ist gescheitert. Die anglikanische Gemeinschaft zerfällt zusehends“.

Die anglikanische Kirche sei in einer Krise, von der sie sich nicht mehr erholen würde. Die Zahl der Übertrittswilligen zur katholischen Kirche steige ständig. Zu seiner Konversion bekennt er: „Plötzlich habe ich gesehen: Alles, was ich gesucht habe, ist hier, ist in der katholischen Kirche verwirklicht... Der gesamte oekumenische Dialog ist früher immer vom Willen nach Einheit mit Rom beseelt gewesen. Der einzige Grund, warum ich bis zuletzt in der ‘Church of England’ geblieben bin, war die Hoffnung, daß wir (die gesamte englische Kirche) doch

noch Einheit mit der katholischen Kirche erzielen könnten. Am Ende aber habe ich einsehen müssen, daß der Kampf verloren ist.“ Die anglikanische Kirche leide an ihrem „eigenen Siechtum“.

Die oekumenische Vorstellung „Einheit in Vielfalt“, wie sie im katholisch-lutherischen Dialog verfolgt werde, mißachte die Tatsache, daß Oekumene „ein Zuhause“ bedeute: „Es gibt keine Vision von Einheit in der Bibel, die mit kirchlichem Pluralismus vereinbar ist.“ Dieses Modell sei deshalb „Unsinn“.

Bibel auf den Index?

Der evangelische Pastor **Hartwig Hohnsbein**, Göttingen, fordert von der Bundesfamilienministerin, die Bibel auf den Index jugendgefährdender Schriften zu setzen. Seine Begründung: Die Bibel mache mit ihren Aussagen zu Homosexualität und Abtreibung (5. Gebot) „menschlichen- und lebensfeindliche Aussagen“.

„Selbsternannte fundamentalistisch-christliche Lebensschutzorganisationen“ und „radikale Abtreibungsgegner“ würden immer mehr an Bedeutung gewinnen, schimpft er - so z.B. der jährliche „Marsch für das Leben“ in Berlin mit 1000 Holzkreuzen, die daran erinnern sollen, daß allein in Deutschland täglich 1000 Menschen vor ihrer Geburt umgebracht werden.

Noch lauter ist der Protest gegen den Kindermord beim „Marsch für das Leben“ in Washington, an dem zu Beginn dieses Jahres 250 000 Menschen am Kapitol vorbei zum Obersten Gerichtshof der USA zogen, 70% von ihnen Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren. Sie fordern die Rücknahme des Abtreibungsgesetzes und der Finanzierung von Abtreibungsorganisationen durch den amerikanischen Staat. Daß der Protestmarsch hauptsächlich von der katholischen Kirche getragen wird, wurde daran deutlich, daß nicht nur eine hohe Zahl von Priestern und Ordensleuten, sondern auch mehrere Bischöfe mitzogen.

Im Fernsehen wurden Transparente gezeigt mit Aufschriften wie „Ich bereue meine Abtreibung“ oder „Ich bedauere meine verlorene Vaterschaft“ - Kreuze und Bilder von abgetriebenen Kindern.

Jane Roe, die mit ihrem Prozeß im Jahr 1973 beim Obersten Gerichtshof die Legalisierung der Abtreibung bewirkt hatte, ist heute - nach ihrer Bekehrung - aktiv im Lebensschutz.

Präsident Obama zeigte sich unbeeindruckt. In seiner Stellungnahme zum jährlichen Gedenktag an das Tötungsgesetz sagte er wörtlich: „Ich bin dazu entschlossen, dieses Verfassungsrecht (der Abtreibung) zu schützen... Ich hoffe, wir verpflichten uns an diesem Jahrestag noch tiefer dazu, daß unsere Töchter dieselben Rechte, dieselben Freiheiten und dieselben Möglichkeiten haben, ihre Träume zu erfüllen, wie sie unsere Söhne haben.“

Chris Smith, Mitglied des Repräsentantenhauses, hatte den Mut, Obama öffentlich einen „Abtreibungspräsidenten“ zu nennen.

Mit einem Menschen bezahlen?

„Wo ein menschliches Wesen existiert, da gibt es nichts mehr zu entscheiden“, betont der Philosoph **Robert Spaemann** mit Blick auf die PID-Diskussion (DT-Interview 29.1.11).

Und: „Keine Frau hat ein Recht auf Schwangerschaft, wenn der Preis für die Empfängnis eines Kindes die Tötung eines anderen Kindes ist.“ **Thomas von Aquin** (†1274) wie **Immanuel Kant** (†1804) legen dar, daß jedes Kind um seiner selbst willen existiert. Andernfalls fürchten Behinderte, selbst samt ihren Eltern ausgegrenzt zu werden.

Robert Spaemann argumentiert: „Die Vielehe ist Moslems und Mormonen von ihrer Religion erlaubt. Dennoch kann der Staat sie verbieten.“ Der Philosoph weist darauf hin, daß jeder Staat Menschen vor dem Menschen zu schützen habe, unabhängig davon, ob jemand übereinstimmend mit seinem Gewissen handelt oder nicht.

Anglikaner kehren heim

Im 16. Jahrhundert hatte sich die englische Staatskirche von der katholischen Kirche abgespalten, weil Papst Clemens VII. nicht bereit war, die Ehe Heinrich VIII. zu annullieren, damit dieser seine Geliebte, Anne Boleyn, heiraten konnte.

Seit dem Jahr 2010 kehren Anglikaner zur katholischen Kirche zurück - zuerst englische - und seit Frühjahr 2011 auch australische. Unter dem australischen anglikanischen Erzbischof John Hepworth werden 15 Mitglieder-Kirchen der "Traditional Anglican Communion" das katho-

sche Ordinariat „Anglican Catholic Church in Australia“ bilden, die „Anglikanisch-Katholische Kirche in Australien“, die liturgische und andere Traditionen beibehalten darf, wie es Papst Benedikt XVI. in seiner Apostolischen Konstitution „Anglicanorum coetibus“ erlaubt.

Rauchen ist tödlich

Immer noch sterben bis 400 Menschen in Deutschland pro Tag (!) an den Folgen des Rauchens - obwohl die Zahl der versteuerten Zigaretten von 145,1 Milliarden im Jahr 2002 auf 86,6 Milliarden zurückgegangen ist.

Nach Auskunft der Europäischen Kommission sterben allein in der EU 650.000 Menschen jährlich an den Folgen des Tabakkonsums. Peter Königfeld, Sprecher des Deutschen Zigarettenverbandes DZB, rechtfertigt sich vor der Presse: „Wir sind ein Industrieverband, der ein legales Produkt vertreibt mit einem klaren wirtschaftlichen Interesse ... Mich reizt die Herausforderung, für eine Branche zu arbeiten, in der ich den Wind massiv von vorne bekomme“ - von den „Antis“ nämlich, wie er sie nennt. Daß immer noch rund 16% der Mädchen und Jungen zwischen 12 und 17 Jahren Zigaretten rauchen,

rührt Königfeld ebensowenig: „Da setzen wir auf verantwortungsvolle Eltern, die über die Gefahren aufklären ... Wir wenden uns nur an erwachsene, aufgeklärte Konsumenten. Denen trauen wir zu, frei zu entscheiden.“ Königfeld selber raucht nicht. Das berichtet „Fluter“, die Zeitschrift der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, und fügt hinzu: „Knapp 13,4 Milliarden Euro hat der Staat im vergangenen Jahr kassiert, und nur zu gern werden neue Löcher im Bundeshaushalt mit weiterem Geld der Raucher gestopft“ (Nr.37, 2010).

Warnung vor Algen

Unter dem Titel „Die grüne Gefahr“ warnt „Stiftung Warentest“ vor Algenpräparaten, die angeblich „die ideale Nahrung für Körper, Geist und Seele“ sind und gegen Infektionen, Krebs, Demenz, Depressionen u.a. Leiden helfen sollen.

Bereits im Jahr 2002 warnte das „Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte“: „Für derartige medizinische Wirkungen gibt es keinerlei wissenschaftliche Belege!“ Die jüngsten Untersuchungen von „Stiftung Warentest“ gehen weiter. Sie raten vom Verzehr bestimmter Algenpräparate, z.B. von 3 „Afa“-Produkten ausdrücklich ab, weil sie giftige Microcystine enthalten, die nachweislich Leber, Niere und Gehirn schädigen und möglicherweise krebserregend sind. Da die meisten Algenpräparate

über Reformhäuser und Apotheken als Nahrungsergänzungsmittel verkauft werden, müssen sie keinen Wirksamkeitsnachweis erbringen. Grundsätzlich gilt, daß Nahrungsergänzungsmittel für gesund ernährte Bundesbürger völlig überflüssig sind. Das stellte bereits 2008 die „Nationale Verzehrstudie II“ fest. Wer nicht weiter betrogen oder in Panik versetzt werden will, der sollte das CM-Buch „Irrwege des Glücks - Esoterische Medizin von A bis Z“ bestellen (5 €), weil er hier Hilfen zur Unterscheidung findet.

Zu alt? Eine Ausrede!

Manchmal hört die CM-Redaktion: „Ich bin schon 70. Ich kann nicht mehr so aktiv mithelfen.“

Wissen Sie, daß Abraham, als sein Berufungsweg begann, bereits 75 war? Und heute sind viele Ältere dank Medizin und Ernährung biologisch rund 20 Jahre jünger als ihre Geburtsurkunde ausweist. Gerade den „Ältesten“ weist die Bibel die Aufgabe zu, den Glauben weiterzugeben. So ist z.B. der beste Verbreiter unseres Gebetszettels zur Bekehrung der Muslime ein 87jähriger protestantischer

Christ in Hamburg. Danke jedem Älteren, der seine Berufung begreift, den Rest seiner irdischen Lebenszeit segensreich für ein christliches Europa einzusetzen. Pfr. Winfried Pietrek (ein Küken von - nach neuerer Zählung - 58 Jahren) Danke auch für Hinweise auf PERIPSUM TV und gloria.tv mit Predigten und Vorträgen. Suchwort Pietrek eingeben.

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____

wohnhaft (PLZ) _____

Straße: _____

Konfession: _____

geb. _____

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift

Der Jahresbeitrag von 15 € kann bis auf 3 € herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.



Wir unterstützen die Aktion der CHRISTLICHEN MITTE: „Bringt das Kreuz in die Öffentlichkeit“ und haben dieses Kreuz am Eingang unseres Hauses anbringen lassen. Wir sind sehr glücklich und stolz darauf.

Fam. Perera, Mainz

NEIN zur „Homo-Ehe“

Vor dem französischen Verfassungsgericht (Conseil constitutionnel) klagten zwei Lesben - die zusammen vier Kinder aufziehen - mit dem Ziel, die Aufhebung des Verbotes der sog. „Homo-Ehe“ zu erwirken. Sie unterlagen. Das Gericht entschied: Das Verbot der „Homo-Ehe“ ist verfassungskonform.

Heiden- und Christentum

Beim Studium des Altertums fand ich allenthalben den größten Gegensatz zum Christentum: Im Heidentum Lüge, Unreinheit und Haß, im Christentum Wahrheit, Reinheit und Liebe.

Ludwig von Pastor

Die CM-Geschäftsstellen

Bundvorsitzende

Adelgunde Mertensacker
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn
Fax (025 23) 61 38, Tel. (025 23) 83 88
von 8 - 11 und 14 - 17 Uhr.
Übrige Zeiten: 040-6433312

Landesgeschäftsstellen

Baden-Württemberg
Molchweg 95, 70499 Stuttgart
Tel. (07 11) 862 09 49

Bayern
Theaterstraße 16, 97070 Würzburg
Tel./Fax (09 31) 30 41 86 73

Berlin/Brandenburg
Walldürrer Weg 15, 13587 Berlin,
Tel. (0 30) 3 35 57 04, Fax (0 30) 93 62 42 09

Hamburg
Barsbütteler Str. 32, 22043 Hamburg
Tel. (0 40) 6 53 21 32

Hessen
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau
Tel. (0 61 06) 40 94, Fax 39 20

Mecklenburg-Vorpommern
Postfach 120130, 19018 Schwerin
Tel. (0 38 5) 5 93 61 59

Niedersachsen
Postfach 1116, 27421 Bremervörde
Tel. (0 15 78) 4 43 11 15

NRW
Lippstädter Straße 42, 59329 Wadersloh
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax 61 38

Rheinland-Pfalz
Dornherrengasse 13, 55128 Mainz
Tel. (0 61 31) 36 48 16

Saarland
Blumenstraße 30, 66126 Saarbrücken
Tel. (0 68 98) 2 46 69

Sachsen
Kameliengweg 4, 01279 Dresden
Tel. (0 3 51) 8 30 17 09

Sachsen-Anhalt
Kroatenweg 24, 39116 Magdeburg
Tel. (0 3 91) 6 22 47 33

Schleswig-Holstein
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt
Tel. (0 48 41) 10 52

Thüringen
Postfach 2203, 99403 Weimar
Tel. (0 36 43) 40 03 86

Hütet Euch vor den Götzen!

Heidnische Kulte zielen auf Panikmache, Angst, Terror. Dahinter steckt Satan, der zur Verzweiflung treiben will. Anders der Vertrauensglaube der Christen. Mit Heiden können sie weder zusammen beten noch religiös aktiv sein.

Dürfen Christen Heiden auffordern, zu ihren Göttern zu beten? Nein, denn sie würden Heiden fälschlich darin bestärken, daß ihre Götter ihnen helfen können. „Alle Götter der Heiden sind Dämonen“, sagt die Heilige Schrift (Psalm 95). Unsere Sprache verrät, daß sich Dämonen an solchen Gebeten „ergötzen“.

Doch wenn Christen um missionarischer Chancen willen gemeinsame Veranstaltungen mit Heiden suchen? Auch das kann nicht nach GOTTES Willen sein, mit dessen Heiligkeit keiner „pokern“ darf. Götzenstatuen dürfen z.B. in keine Kirche hineingetragen werden, so wie auch kein Priester mit dem Allerheiligsten in einen heidnischen Tempel einziehen würde.

Solch blasphemische Glaubensvermischung müßte JESUS mit einer erneuten Tempelreinigung beantworten: „Ihr aber habt das Haus Meines Vaters zu einer Räuberhöhle gemacht“ (Lk 19,46). Niemals kann und wird GOTT diesen freventlichen Angriff von Geschöpfen schweigend zulassen.

Schon im Alten Testament wird GOTTES-Lästerung nicht nur in Worten gesehen, sondern vor allem in Taten. Auch wer Geld „vergötzt“, Sexualität, Genuß, Macht, Sport, Wohlergehen usw. treibt auf seine Art Götzendienst. - Heiden, die GOTTES Volk bedrücken, lästern GOTT. Denn Christen sind sein besonderes Eigentum, erkaufte mit CHRISTI Blut. Überall, wo Christen

ermordet werden, wird GOTTES Eigentum besonders geschändet. Wo ein (ungeborener) Mensch getötet wird, stirbt ein Spiegelbild GOTTES.

Der „Menschenmörder von Anbeginn“, der Satan, tut alles, um GOTTES Eigentum zu vernichten. Es ist deshalb Heuchelei, wenn Vertreter heidnischer Religionen, die offiziell antichristlich sind, im Namen des Friedens auftreten, während sie hinterrücks das gezückte Schwert bereithalten. Islam z.B. bedeutet nicht „Frieden“, sondern „Unterwerfung“ - und zwar unter den Götzen Allah. Das Leitwort der Muslime: „Frieden ist dort, wo der Islam herrscht.“

Paulus setzt die Verleugnung CHRISTI mit GOTTES-Lästerung gleich (Apg 26,11). GOTT zu lästern, ist die schlimmste Sünde, die existiert. Dazu gibt GOTT gleich drei Gebote, die ersten drei.

Götzendienst mißachtet auch unsere menschliche Würde. Denn Beten, Gespräch mit GOTT, ist das Größte, was der Mensch tun kann. GOTT will nicht, daß wir diese unsere größte Liebesfähigkeit durch Götzendienst verraten. Obendrein verführen Götzenkulte zu vielerlei Sünden.

Die größte Wohltat, die wir einem Heiden erweisen können, ist, ihn durch Ehrfurcht vor GOTT auf die Wahrheit und Gnadengaben Seiner Kirche, des geheimnisvoll fortlebenden CHRISTUS, hinzuweisen.

Pfr. Winfried Pietrek

Der Mensch als Pflanze?

„Der Mensch ist mit der Pflanze polar verwandt. Er ist in gewissem Sinne eine umgekehrte Pflanze ... Die Wurzel schaut gewissermaßen in die Erde wie der Mensch in die Umwelt.“ Das lehrt Rudolf Steiner, Begründer der Anthroposophie.

Sterne, Pflanzen und Menschen seien kosmisch miteinander verbunden:

„So viel in mir der Stickstoff tätig ist, so viel arbeitet der Kosmos bis zu dem fernsten Stern in mir“. Steiner lehrt weiter, daß gewisse Sterngruppen die Pflanzen erschaffen hätten:

„Die Lilie ist eine auf der Erde befindliche Pflanzenform, die von dieser Sterngruppe aus in dieser Form, in dieser Gestalt geschaffen ist. Eine andere, eine Tulpenform, ist von einer anderen Sterngruppe aus geschaffen ...“ (Gesamtwerk, Band 5, 1981).

Zur Herstellung von Medikamenten gründete Steiner die **Weleda-Werke**, die heute noch ihre Produkte vor allem über Reformhäuser

vermarkten. Ihre pflanzlichen Kosmetik- und Heilmittel bauen sie in ihrem eigenen Heilpflanzen-Garten an. Sein Leiter, **Michael Straub**, erklärt über den Anbau mit sog. Hornmistpräparaten, die in Rinderhörner eingefüllt werden:

„Daß man ein Horn verwendet, hängt mit Angaben von Rudolf Steiner zusammen. Das Horn des Rindes hat eine ganz bestimmte Funktion, indem es als Spiegelungsorgan für kosmische Kräfte wirkt. Wir rühren die Präparate 60 Minuten lang... Diese 60 Minuten stellen eine kosmische Zeiteinheit dar ...“. Das ist reine Esoterik!

Mehr zur anthroposophischen Medizin finden Sie in der CM-Dokumentation „Irrwege des Glücks - Esoterische Medizin von A bis Z“ (5 €).

Wissenstest

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis:

1. Warum unterstützt die CM den „Hausunterricht“?
2. Welche Entdeckung machte der Neurowissenschaftler P. Haggard?
3. Zitieren Sie Gewaltaufrufe des Koran!
4. Wer ist John C. Broadhurst?

5. Was ist unter dem „Erdbeben in England“ zu verstehen?

Die Antworten finden Sie im Februar-KURIER 2011.

Um den Wissenstest erfolgreich zu bestehen, sollten Sie monatlich vier KURIER-Exemplare für nur 30 € im Jahr beziehen - ein Exemplar für Ihr Archiv und drei Exemplare zum Verschenken.

Wer sich in Sorgen dreht,
der kreist um sich,
statt daß er tief versteht:
GOTT sucht mich.

Lämpel den KURIER studiert,
der ihn kräftig informiert
und ermutigt,
trotz der Zeiten
wacker weiter auszuschießen
nach dem Licht,
das uns gewährt,
das der Suchende erfährt.



KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh
Tel. (025 23) 83 88, Fax (025 23) 61 38
Herausgeberin, ViSdP:
Adelgunde Mertensacker
Vertrieb: Werner Handwerk
Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek
Verleger: CHRISTLICHE MITTE
E-Mail: info@christliche-mitte.de
Internet: www.christliche-mitte.de
Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.
Monats-KURIER 20 € /Jahr
4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr
10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr
Hör-KURIER-Kassette: 20 € /Jahr

KURIER-Konten:

Volksbank Lippstadt
BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500
Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461
Für Österreich: Oberbank Braunau
BLZ 150 40, Konto 201-18 15 26
Für Auslandsüberweisungen:
Volksbank Lippstadt
BIC GENODEM 1 LPS
IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00

Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn